

Während der Installation wird das miroVIDEO DC30-Konfigurationsprogramm automatisch gestartet. Das Konfigurationsprogramm dient dazu, Ihre miroVIDEO DC30 zu testen und Ihr Rechnersystem zu analysieren.

Möchten Sie das Konfigurationsprogramm zu einem späteren Zeitpunkt starten, doppelklicken Sie das Programmsymbol in der Programmgruppe miroVIDEO DC30.



[Test](#)  
[EXPERT](#)

## Test

Klicken Sie auf *Test*, um die Hardware zu testen:

Sie erhalten Informationen über:

### *Sprachauswahl*

Im Dialogfeld miroVIDEO DC30 Sprachauswahl erscheint grundsätzlich die Sprache in der miroVIDEO DC30 installiert wurde. Ändern Sie ggf. die Sprache.

### *Treiber Versions Informationen*

Unter dieser Überschrift finden Sie alle wichtigen von miroVIDEO DC30 genutzten Treiber und Programme mit der zugehörigen Versionsnummer.

### *Testmodes*

Gibt an, ob alle Baugruppen von miroVIDEO DC30 korrekt funktionieren. Wird eine Fehlfunktion festgestellt, werden Sie darauf hingewiesen. Testen Sie miroVIDEO DC30 in diesem Fall in einem anderen Steckplatz.

Unterstützt Ihr Grafik-Board das PCI (digitale) Overlay, wird dies im Test erkannt und angezeigt. Ändern Sie die aktuelle Auflösung, kann es passieren, daß das digitale Overlay in dieser Auflösung nicht unterstützt wird.

Haben Sie eine sehr hohe Auflösung, Farbtiefe und Refreshrate gewählt und erhalten beim Test die Meldung, daß das digitale Overlay nicht unterstützt wird, verringern Sie die Auflösung und ev. die Farbtiefe und testen Sie die Hardware erneut.

## **EXPERT**

Installieren Sie miroVIDEO DC30 zum ersten Mal, wird nach erfolgreichem Test automatisch das Festplattentransfer-Testprogramm gestartet. [miroVIDEO EXPERT](#) ermittelt die Leistungsfähigkeit Ihrer Festplatte. Ist in Ihrem System mehr als eine Festplatte installiert, sollten Sie grundsätzlich alle vorhandenen Festplatten testen und die Festplatte mit der höchsten Datenrate für Video verwenden. Detailliertere Informationen finden Sie in der miroVIDEO EXPERT-Hilfe.

Über den Menüpunkt *Filmaufnahme* (VidCap) und die Befehle *Aufnahme einstellen* und *Videoformat* öffnet sich das Videoformat-Fenster.



[Bildeinstellungen](#)  
[Qualitätseinstellungen](#)  
[Pixelratio](#)  
[Ausschnitt](#)  
[Statistik](#)  
[EXPERT](#)  
[Voreinstellung](#)

## Bildeinstellungen

Hier können Sie die **Bildgröße** der Videosequenz festlegen:

### *Horizontal*

Bei *Volle Auflösung* (Voreinstellung) werden alle Pixel einer Videosequenz digitalisiert, bei *Halbe Auflösung* wird jedes zweite Pixel aufgezeichnet: die nicht aufgezeichneten Pixel werden dabei in die aufgezeichneten Pixel interpoliert.

### *Zeitlich*

Haben Sie *Beide Halbbilder* aktiviert, werden beide Halbbilder aufgezeichnet, bei *Ein Halbbild* wird jeweils ein Halbbild digitalisiert.

### *Seitenverhältnis*

Beim der Auswahl des Seitenverhältnisses stehen Ihnen das Seitenverhältnis 4:3 sowie 16:9 (Breitwand) zur Verfügung.

### *Bildausschnitt*

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bildausschnitt* erweitert sich das Dialogfenster um den Bereich

### *Ausschnitt*.

Die gewählte Bildgröße sowie der jeweilige Kompressionsfaktor (in Bezug auf die Datenrate) werden angezeigt. Ändern Sie die Bildeinstellungen, ändert sich automatisch der Kompressionsfaktor.

## Qualitätseinstellungen

### *Kompression*

Hier können Sie den Grad der *Kompression* festlegen. Überschreitet die Kompressionsrate den Wert, der von miroVIDEO EXPERT ermittelt wurde, werden Sie darauf hingewiesen. Der Datenratenregler wird angepaßt.

### *Datenrate*

Hier stellen Sie ein, mit welcher *Datenrate* eine Videosequenz aufgenommen werden soll. Überschreitet die Datenrate den Wert, der von [miroVIDEO EXPERT](#) ermittelt wurde, erscheint eine entsprechende Warnung »zu hoch« und die Datenrate erscheint in roter Farbe. Der Kompressionsregler wird angepaßt. Die Datenrate wird in KByte pro Sekunde angezeigt.

Die Anpassung der Kompression/Datenrate liegt der von miroVIDEO EXPERT ermittelte Wert zugrunde. Dieser Wert ist nur ein Anhaltswert, d.h. Sie können die Datenrate auch über-/unterschreiten, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Testen Sie Ihr System!

## Pixelratio

Hier wählen Sie zwischen den Optionen *Quadratisch* und *CCIR601*.

Wählen Sie *CCIR601* (Studionorm) können Sie die aufzuzeichnende Datenrate reduzieren bzw. bei gleicher Datenrate die Qualität erhöhen.

## Ausschnitt

Hier legen Sie fest, wie groß der **Bildausschnitt** sein soll.

- *Kein*  
Ist die Option *Kein* aktiv, zeichnen Sie das komplette Bild inklusive der nicht sichtbaren Bereiche (Bildrand) auf.
- *TV*  
Bei *TV* liegt die Größe des Fernsehbildes zugrunde. Wählen Sie *TV*, wird weiterhin ein Video aufgezeichnet, das komplett auf dem Fernseher angezeigt wird. Es werden nur unwichtige Bilddaten am Rande des Bildes weggelassen und damit die Qualität verbessert.
- *Spezial*  
Über *Spezial* können Sie mit Hilfe des Schiebereglers einen individuellen Ausschnitt festlegen. Die aktuelle Bildgröße wird angezeigt.



## **Statistik**

Unter Statistik werden Sie über das Bildvolumen und den Umfang der Aufnahme bei den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen informiert.

## **EXPERT**

Haben Sie das Festplattentransfer-Testprogramm miroVIDEO EXPERT noch nicht gestartet, wollen Ihre Festplatte erneut oder eine andere Festplatte testen, können Sie dies über die Schaltfläche [Expert...](#) tun.

## Voreinstellung

Über die Schaltfläche *Voreinstellung* werden die Bildeinstellungen und die Datenrate an die von miroVIDEO EXPERT ermittelten Werte angepaßt.

Haben Sie noch keine Werte abgespeichert, wird [miroVIDEO EXPERT](#) automatisch gestartet. Testen Sie in diesem Fall Ihre Festplatte(n) und speichern Sie den Wert ab.

Der Menüpunkt *Filmaufnahme* (VidCap) und die Befehle *Aufnahme einstellen* und *Videoquelle* ermöglichen das Wählen der Videoquelle und bieten Möglichkeiten der Einstellung der Videoqualität.



[Eingang](#)

[Standard](#)

[Abtasttyp](#)

[Video-Durchgang](#)

[Videoeinstellungen](#)

[NTSC Eigenschaften](#)

## Eingang

Hier wird der *Videoeingang* von miroVIDEO DC30 eingestellt, an den die Videoquelle angeschlossen ist: Composite oder S-Video. Diese Einstellung bleibt bestehen. Falls Sie die Videoquelle an einen anderen Videoeingang anschließen, müssen Sie diesen neu einstellen, sonst erscheint kein Videobild auf Ihrem Monitor.

Schließen Sie ein Videogerät an, das einen anderen Videostandard unterstützt, müssen Sie den Standard manuell ändern.

## **Standard**

Hier wird die Videonorm der Videoquelle eingestellt: *PAL*, *NTSC* oder *SECAM*.

## **Abtasttyp**

Hier wählen Sie zwischen den Optionen *Quadratisch* und *CCIR601*.

Wählen Sie *CCIR601* (Studionorm) können Sie die aufzuzeichnende Datenrate reduzieren bzw. bei gleicher Datenrate die Qualität erhöhen.

## Videoeinstellungen

Im Video Einstellungen-Fenster können weiterhin die Helligkeit, der Kontrast, die Farbsättigung und die Schärfe eingestellt werden. Die Einstellungen (bis auf die Schärfe beim digitalen Overlay) können sofort am Videobild verfolgt werden. Je höher die Schärfe eingestellt ist, desto größer wird die Datenrate. Bei verrauschtem oder schlechtem Bildmaterial sollten Sie die Schärfe verringern.

Während Sie die Werte mit dem Schieberegler ändern , kann es im Preview bzw. im Overlay zu Störungen kommen.



## NTSC-Eigenschaften

Haben Sie als Standard *NTSC* gewählt, können Sie hier NTSC-spezifische Einstellungen vornehmen: *Comb Filter* ist ein speziell für NTSC entwickelter Filter, der die Qualität des Composite-Signals verbessern kann. Comb Filter kann nur aktiviert werden, wenn als Eingang Composite gewählt wurde. Aktivieren Sie die Option *4.433 MHz Farbträger*, falls Ihre Quelle einen solchen Farbträger besitzt. Erscheint im Preview oder Overlay keine Farbe, ändern Sie ggf. diese Option.

miroVIDEO DC30 Kontrolle steuert die Videoausgabe von miroVIDEO DC30. Sobald eine Applikation zur Videowiedergabe (z.B. die Medienwiedergabe) gestartet wurde, wird miroVIDEO DC30 Kontrolle automatisch gestartet und in der Task-Leiste abgelegt.

Sie können miroVIDEO DC30 Kontrolle auch vor dem Öffnen einer Applikation zur Videowiedergabe oder Bearbeitung starten (insbesondere für Adobe Premiere empfehlenswert). Dies bewirkt, daß die miroVIDEO DC 30-Treiber geladen bleiben. Damit haben Sie einen schnelleren Zugriff auf Ihre Videosequenzen.

⇒ Während Sie einen Film abspielen, können über miroVIDEO DC30 Kontrolle keine Änderungen übernommen werden. Die Änderungen werden erst nach einem Neustart des Abspielvorgangs wirksam.

Klicken Sie in der Task-Leiste auf die miroVIDEO DC30-Schaltfläche, um die miroVIDEO DC30 Kontrolle zu öffnen. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor. Günstiger ist es, über die rechte Maustaste die gewünschte(n) Einstellung(en) vorzunehmen.



[Standard](#)

[Ausgabeoption](#)

[Pixelratio](#)

[Video-Durchgang](#)

[AVI Cache](#)

[Synchronstart](#)

[Overlay Einstellungen](#)

## **Standard**

Stellen Sie die gewünschte Videonorm am Ausgang von miroVIDEO DC30 ein.

⇒ Filme in NTSC-Auflösung können in PAL nicht bildschirmfüllend und „ruckelfrei“ wiedergegeben werden. PAL-Filme können auf NTSC nicht abgespielt werden.

## **Ausgabeoption**

Über diese Option optimieren Sie Ihr Ausgabegerät: *Super-Video*, *Composite Video*, *Fenster Beschleunigt*, *Fenster Standard*. Bei *Fenster Beschleunigt*, ist der Bildaufbau schneller, aber nicht gestochen scharf, *Fenster Standard* liefert die maximale Qualität.

## Pixelratio

Hier können Sie wählen unter *Automatische Anpassung*, *Quadratische Pixel* und *CCIR601* wählen. Haben Sie die *Automatische Anpassung* aktiviert, erhalten aber bei der Ausgabe einer Sequenz auf Video jedoch kein Bild am Videoausgang und die Sequenz erscheint nur in einem Windows-Fenster, schalten Sie manuell auf *Quadratische Pixel* oder *CCIR601*

## Video-Durchgang

Je nach gewählter Verschaltung (**ein** Videorecorder sowohl am Videoeingang als auch am Videoausgang von miroVIDEO DC30) muß das Kontrollfeld *Video-Durchgang* aktiviert werden.

Ist miroVIDEO DC30 nicht aktiv, d.h. werden weder Videosequenzen aufgenommen noch abgespielt und ist das Kontrollkästchen Video-Durchgang aktiviert, kommt es zu einer Rückkopplung zwischen dem Videorecorder und miroVIDEO DC30, die zu störenden Effekten führt. Um dies zu vermeiden, deaktivieren Sie die Option *Video-Durchgang*.

## AVI Cache

Über die Schaltfläche *AVI Cache* kann die Größe des Cache für Video- und Audiodaten verändert werden. Das miroVIDEO DC30 Kontrolle-Fenster erweitert sich um die *AVI Cache Einstellung*. Im Feld *Video Puffer* können Sie die gewünschte Größe des Cache in Bildern zwischen 6 und 128 einstellen. Die Einstellung ist sofort wirksam. Durch Klicken auf *Voreinstellung* wird der Wert auf den Standard-Wert (16) zurückgesetzt, der für die meisten Anwendungen ausreichend ist. In einem Hinweisfeld wird Ihnen der ungefähre Speicherbedarf des Cache bei einer Datenrate von 3 MByte pro Sekunde angezeigt.

⇒ Beachten Sie bitte, daß ein großer Cache einen hohen Speicherbedarf verursacht und insbesondere auf Systemen mit wenig Hauptspeicher die gesamte Systemleistung deutlich herabsetzen kann.

## **Synchronstart**

Ist der Schalter *Synchronstart* gesetzt, so erscheint beim Starten der Wiedergabe eines Films ein Dialog, wenn der Cache gefüllt ist. Wird dieser Dialog bestätigt, startet die Wiedergabe sofort. Dieser Modus eignet sich für exakte Aufnahmen mit einem Videorecorder.



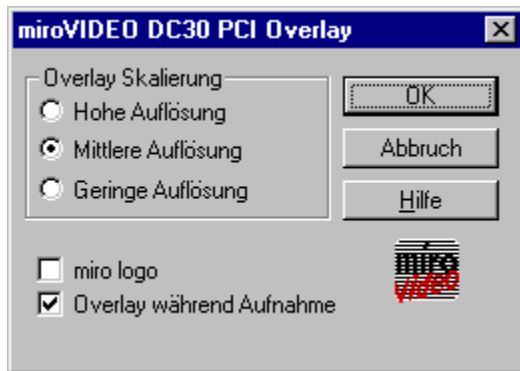
## **Overlay Einstellungen**

Hier legen Sie die Auflösung (hoch, mittel, gering) des Overlays während der Wiedergabe fest und bestimmen ob während der Wiedergabe ein Overlay auf dem Monitor erscheint oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „miro logo“, erscheint das miro-Logo während der Wiedergabe.

Ist miroVIDEO DC30 zusammen mit einem DirectDraw-fähigen Grafik-Board (miroMEDIA View, miroMEDIA 3D, alle Grafik-Boards mit einem S3 TrioV64+- oder ViRGE-Chip) in Ihrem Rechner installiert, ist die digitale Overlay-Funktion prinzipiell möglich.

Sollte das digitale Overlay mit diesen Boards nicht funktionieren, ändern Sie über die Systemsteuerung von Windows 95 (*Systemsteuerung, Anzeige, Einstellungen*) die Auflösung, Farbtiefe und die Refreshrate oder fragen Sie nach neuen Treibern für Ihr Board.

Je nach Grafik-Board kann es beim Overlay zu einer Einschränkung der horizontalen Auflösung kommen, was eine Rasterung des Overlay bewirkt. Diese Rasterung ist ausschließlich im Overlay zu sehen, auf die Qualität der aufgenommenen Videosequenzen hat diese Einschränkung **keinen** Einfluß! Eine Reduzierung der Auflösung und/oder Farbtiefe kann die Qualität des Overlays verbessern.



Im Fenster miroVIDEO DC30 Overlay legen Sie die Auflösung (hoch, mittel, gering) des Overlays fest und bestimmen ob während der Aufnahme ein Overlay auf dem Monitor erscheint oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „miro logo“, erscheint das miro-Logo während der Aufnahme.

